

Die Sportschützen kämpfen um den Aufstieg in die Nationalliga A

mgg. Die Sportschützen Feld-Meilen haben ihr Ziel, sich für die Aufstiegsrunde der Mannschaftsmeisterschaften zu qualifizieren, erreicht. Auch wenn der Wettkampf gezeigt hat, dass wir vom Aufstieg noch weit entfernt sind – ein tolles Erlebnis für die Mannschaft und den Verein war es allemal.

Als Mannschaft in der Nationalliga B hat man meistens ein ganz bestimmtes Ziel: die Aufstiegsrunde in Utzenstorf anfangs Februar. Die Erst- und Zweitplatzierten in den Gruppen Ost und West der Nationalliga B schießen um den Aufstieg, die Mannschaften auf den Plätzen 7 und 8 in der Nationalliga A um den Verbleib in derselbigen.

Doch zuerst gilt es einmal überhaupt so weit zu kommen. Durch die Saison hindurch werden 7 Runden geschossen, in jeder Runde hat man eine andere Mannschaft als Gegner, den es zu schlagen heisst. Nachdem wir in der Saison 2016/17 in unseren Begegnungen immer ein bisschen Pech hatten und am Schluss mit am meisten geschossenen Punkten im Mittelfeld der Tabelle standen, war diese Saison die umgekehrte Situation der Fall: Nun fanden wir uns mit den geschossenen Punkten im Mittelfeld wieder, doch da wir unsere direkten Begegnungen jeweils gewonnen hatten, standen wir in der Gruppe Ost der Nationalliga B an oberster Stelle in der Tabelle. So durften wir am 10. Februar an der Auf-/Abstiegsrunde der Mannschaftsmeisterschaften teilnehmen. Die Freude war natürlich gross, denn mit der Teilnahme haben wir unser Ziel eigentlich schon erreicht. Zu verlieren hatten wir an diesem Samstagmorgen also nichts.



Team der Sportschützen Feld-Meilen am Aufstiegswettkampf in Utzenstorf nach geschlagener Schlacht

Einen solchen Final zu schießen, ist eine eher ungewöhnliche Erfahrung, ist der Schiesssport sonst doch eher eine Angelegenheit für Einzelkämpfer. Die acht Schützen der Mannschaft stehen nebeneinander und schießen gleichzeitig mit der gegnerischen Mannschaft ihr Programm. Die Zeit, die zur Verfügung steht, ist knapp und die Anspannung ist gross. Das Gewehr hüpft mit dem Puls auf und ab und die Scheibe wackelt vorbei. Anders als Biathleten sind wir uns dies nicht gewohnt, die Technik ist auf Ruhe ausgerichtet, dafür ist die angestrebte Präzision noch höher: auf 10 Meter Distanz soll die 10 - ein Punkt mit einem Durchmesser von 0.8 mm - getroffen werden, wobei sogar noch zwischen guten und schlechten Zehnern unterschieden wird (Zehntelwertung). Zuerst schossen wir gegen den Zweitplatzierten der Region West, Vully-Broye, danach gegen die Mannschaft des Nationalliga-A-Vereins Altstätten-Heerbrugg. Beide Begegnungen verloren wir mit beträchtlichem Rückstand. Doch am Ende zählte für uns der olympische Gedanke: Dabei sein ist alles.

Als Sechstplatzierte von sechs Mannschaften erhielten wir am Ende des Tages zum Trost einen Einmeter-Salami, den wir gemeinsam an unserem Endschiessen geniessen werden. Das Ziel für nächste Saison ist bereits jetzt klar: Wir möchten wieder am Aufstiegswettkampf teilnehmen – und mit mindestens zwei Salami wieder nach Hause kommen.

Vollständige Ranglisten und vieles mehr finden Sie wie immer auf unserer Homepage (www.sportschuetzen-feld-meilen.ch).